

MAURITZER KURZGESCHICHTEN NR. 9

Heute: Bischof Burchard

Nach Erpho war Burchard 1098-1118 Bischof von Münster. Auch er war ein Gefolgsmann des Kaisers; 1110-1117 war Burchard Kanzler des Königs. Besondere Aufmerksamkeit wandte Burchard der Befestigung der Bischofsstadt Münster zu. Im Kollegialstift St. Mauritz erbaute Burchard an der Südseite des Mittelschiffs der Kirche einen Kreuzgang; ferner errichtete er die Stiftsimmunität, einen Kapitelsaal mit einem Altar des Hl. Blasius, der Vorläufer der späteren Blasiuskapelle. Bischof Burchard starb am 19. März 1118 in Konstantinopel, wurde nach Münster überführt und in der Blasiuskapelle an der Mauritzkirche beigesetzt. Er leistete der deutschen Krone wertvolle Dienste, verlor aber dabei die geistlichen Pflichten eines Bischofs aus dem Auge. Das Stadtmuseum Münster zeigt eine Münze mit dem Bild von Bischof Burchard und Bischofsstab.

Quelle: Werner Thissen (Hrsg.), Das Bistum Münster, Band 1, Die Bischöfe von Münster, Münster 1993, 90-96

<https://www.muenster.de/stadt/presseservice/pressemitteilungen/web/frontend/output/standard/design/standard/page/1/show/983081>

